

## **Wenig Spieler und noch weniger Glück**

Vor dem Spiel häuften sich zum ersten Mal in wirklich großem Maße die bekannten Sorgen, die die Sportfreunde durch die letzte Saison begleitet hatten. Die entscheidende Frage drehte sich nicht um Gegner oder System, sondern einzig und alleine darum, ob es die Gäste schaffen würden, elf Leute zum Anpfiff im Mittelkreis in Sportfreunde-Trikots anzubieten. Es erinnerte ein wenig an die Saalwetten bei Thommy Gottschalk. Am Ende ging alles gut. Es standen sogar summa summarum dreizehn Spieler zur Verfügung. Ein Traum.

Nichtsdestotrotz musste Trainer Christian Wellemsen gegen die bekannt spiel- und konditionsstarke Mannschaft der Grashüpfer einiges durcheinanderwirbeln, um eine halbwegs passende Aufstellung zusammenzubasteln. So fanden sich zum Beispiel gleich drei „Ortsfremde“ im Abwehrverbund wieder. David Nettler stellte die Ausnahme. Er war der Einzige, der sich auf seiner angestammten Position im rechten defensiven Mittelfeld wiederfand. Ansonsten halfen Eike Dehoust, Ahmed Solak und Sebastian Stemmann, die Gastgeber vom eigenen Tor fernzuhalten.

Dieses Vorhaben klappte ziemlich gut. Zur Halbzeit stand es gegen den Aufstiegsaspiranten null zu null und den Grashüpfen schien nicht wirklich ein probates Mittel einzufallen, wie sie die konzentriert verteidigenden Sportfreunde in die Bredouille bringen konnten. Es brauchte eine Fehlerkette Mitte der zweiten Halbzeit, um die Gastgeber dann doch in Führung gehen zu lassen. Eine Flanke wurde nicht energisch attackiert, im Anschluss nutzt ein Grashüpfer die Verwirrung im Zentrum der Sportfreunde-Verteidigung und erzielte mit dem vierten Nachschuss das eins zu null. Es wurde nun für die Gäste nicht leichter nicht ohne Punkte nach Hause zu fahren, denn nach vorne tat man sich schwer. Allerdings hatte der eingewechselte Marcel Römer den Treffer für die Sportfreunde auf dem Fuß, doch er vergab freistehend vor dem Tor. Zu diesem Zeitpunkt war das zwei zu null aber bereits gefallen, da ein in den Strafraum ziehender Olpkebacher nicht energisch genug am Torschuss gehindert worden war.

Die Sportfreunde verloren trotz disziplinierter Mannschaftsleistung gegen eine Mannschaft, gegen die man durchaus verlieren kann. Es fehlte das Quäntchen Glück und ein Punkt wäre an den Hahnenmühlenweg mitgenommen worden.

Aufstellung Sportfreunde:

Drusko – Wellemsen, Dehoust, Solak – Stemmann (80. Römer), Born, Nettler, Herbst, Nußbaum – Hörmann (65. Babicz), Rusic

Tore: 1-0 (65.) 2-0 (75.)